

**Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938)**  
**Zum 80. Todestag des Malers und Grafikers**

**Aktuell**

## «Keiner hat diese Farben wie ich!»

Der Maler und Grafiker Ernst Ludwig Kirchner gilt als einer der vielseitigsten und begabtesten Künstler des Expressionismus. Er gründete 1905 in Dresden gemeinsam mit den damaligen Architekturstudenten Erich Heckel und Karl Schmidt-Rottluff die Künstlergruppe «Brücke» – später kamen Max Pechstein, Otto Mueller und Emil Nolde hinzu: Gemeinsam kreierten sie mit ihren ausdrucksstarken Werken den weltberühmt gewordenen «Brücke-Stil», der bis heute international gesammelt und zu Höchstpreisen gehandelt wird! **Carina Seraphin**



Oben:  
Kirchner, 1919.

Rechts:  
E. L. Kirchner:  
«Wintermondnacht»,  
Farbholzschnitt,  
1919.



### → **Lehrplan-LINK**

#### **LP21: Bildnerisches Gestalten**

Die SuS...

- ... können Symbole, Komposition und Ausdruck in Kunstwerken aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie in Bildern aus dem Alltag untersuchen und beschreiben.
- ... kennen exemplarische Kunstwerke aus der Gegenwart und Vergangenheit sowie aus verschiedenen Kulturen.

#### **LP21: Deutsch**

Die SuS...

- ... können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.

## Bitte fülle die Lücken im Text mit den folgenden Begriffen

A1

### 1914 – Hetzjagd – Ersten – Davos – «entartet» – Nazis – Ängste – Zusammenbruch – Selbstmord – Rekonvaleszenz

Kirchner meldet sich \_\_\_\_\_ beim Ausbruch des \_\_\_\_\_ Weltkriegs freiwillig zum Kriegseinsatz und erleidet ein Jahr später einen schweren seelischen \_\_\_\_\_. Dieser macht eine längere \_\_\_\_\_ notwendig und bringt ihn zur Genesung in die Schweizer Berge nach \_\_\_\_\_, wo er eine neue künstlerische und geistige Heimat finden wird. Ab 1937 brandmarken die \_\_\_\_\_ in Deutschland seine Werke als «\_\_\_\_\_» und starten gleichzeitig eine \_\_\_\_\_ auf seine Person: Seine \_\_\_\_\_ werden übermächtig und treiben Ernst Ludwig Kirchner im Juni 1938 in den \_\_\_\_\_.

Lösung: 1914 – Ersten – Zusammenbruch – Rekonvaleszenz – Davos – Nazis – «entartet» – Hetzjagd – Ängste – Selbstmord

## Expressionismus

A2.1

### Ein Kunstwerk beschreiben – Wie geht das?

#### 1. Um z.B. ein Bild beschreiben zu können, benötigst du gewisse Stil- und Redemittel:

##### Was sieht man?

Auf dem Bild ist, sind... gibt es  
..., kann man sehen..., können ...  
gesehen werden

Das Bild, das Foto, die Sterne zeigen ...

Auf dem Bild wird ... gezeigt

##### Wie kann das Bild, das Foto, die Darstellung interpretiert werden?

Möglicherweise, vermutlich,  
Wahrscheinlich, vielleicht ...

Ich (persönlich) denke, glaube, meine,  
vermute, dass ...

Ich nehme an, dass ...

Es könnte ... sein

Auf den ersten Blick ...

Es scheint ... zu sein

Es macht den Eindruck, dass ...

Ich habe den Eindruck, dass ...

Es erinnert mich an ...

##### Wie ist das Bild, Foto aufgebaut?

Im Vordergrund, im Hintergrund,  
in der Bildmitte ...

Hinten, vorne ... Oben, unten

Rechts, Links ...

Auf der rechten/der linken Seite ...

Auf der rechten/linken Bildhälfte ...

##### Nützliche Verben

erscheinen,  
den Eindruck erwecken/

hervorrufen,

die Aufmerksamkeit des Betrachters  
richtet sich auf ...

in den Bann ziehen

wirken, erhellen

eine Stimmung von ... erzeugen

hervorheben, irritieren

symbolisieren, einladen

den Blick lenken auf ...

vermitteln, einen Einblick geben  
ausstrahlen, sich abheben von  
kontrastieren, ausdrücken

##### Nützliche Adjektive

abstrakt, traumhaft

unverbunden, stimmungsvoll, heiter

roh, beziehungslos, wirklich

unwirklich, rätselhaft

weltfremd, altmodisch

modern, stilisiert

vereinfacht, fremd

wild, ungehemmt

naturgetreu, weltfremd

lebendig, verschlüsselt

symbolisch, fotorealistisch, kühl

warm, detailreich, losgelöst

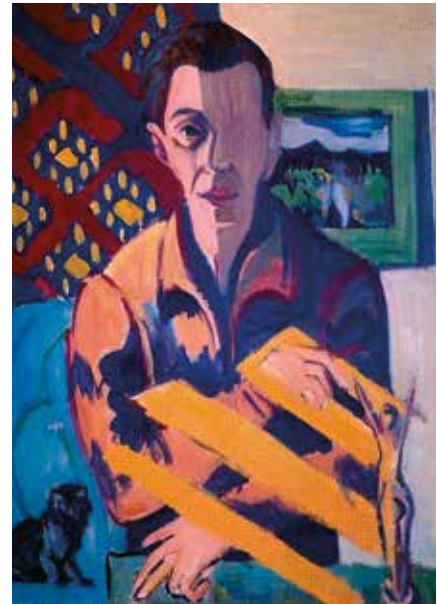
intim, reich, gemütlich, einladend,

beruhigend, voyeuristisch

**Merke:** Um über ein Kunstwerk sprechen zu können, solltest du sein **MOTIV**, seinen **AUFBAU**, seine **ATMOSPHÄRE**, seine **FORMEN** und **FARBEN** möglichst detailliert beschreiben können. Je mehr beschreibende **ADJEKTIVE** du dabei verwendest, umso besser!

## 2. Arbeitsauftrag: Bildbeschreibung eines Selbstportraits Ernst Ludwig Kirchners:

Schaue dir nun sorgfältig das nebenstehende Selbstbildnis an, das Kirchner um 1931 zeigt, und wende die vorgestellten Stil- und Redemittel konkret an!



Selbstbildnis, ca. 1931.

– Was ist das MOTIV des Kunstwerkes, d.h. was/wen zeigt es konkret?

---

– Was für eine ATMOSPHÄRE erzeugt das Bild deiner Meinung nach?

---

---

– Ernst Ludwig Kirchners Werke sind berühmt für ihre farbliche Intensität! Beschreibe möglichst genau die Auswahl der FARBEN des Bildes, welche Stimmung wird durch sie transportiert?

---

---

– Was für einen Menschen zeigt das Bild, in was für ein Gesicht schaut der Betrachter hier? Beschreibe ausführlich und greife dazu mindestens 3 stilistische Merkmale des Bildes auf! Zum Beispiel:

**Gesicht:**

---

**Hände:**

---

**Körperhaltung:**

---

– Finde nun abschliessend 4 passende ADJEKTIVE für das Selbstbildnis Kirchners:

---

## Malerei und andere Formen der bildenden Künste

### a) Welche Techniken der Malerei gibt es? – Mit welchen Werkzeugen und Materialien arbeitet ein Kunstmaler konkret?

– Verbinde die **Maltechniken** jeweils mit den korrekten Zuordnungen. Benutze dazu bitte ein Lineal; du kannst auch weitere Ergänzungen vornehmen, vorliegend findest du eine Auswahl!

Maltechniken	Werkzeuge	Materialien
Ölmalerei	Spachtel	Acrylfarbe
Aquarell		Firniss
Gouache		Tempera
Fresco	Sprühdose	Leinwand
Graffiti		Terpentin
Glasmalerei		Ölfarbe
Pastellmalerei		Sprühfarbe
Tuschmalerei		Wachs
Street-Art	Pinsel	Pigment
Verwischung		Grundierung

### b) Weitere Formen / Verfahren / Gestaltungsweisen der bildenden Künste

– Neben der Malerei gibt es zahlreiche andere Kunstformen, die wir zu den bildenden Künsten zählen – Fallen dir Beispiele ein? Welche Art von bildender Kunst hängt bei euch zu Hause bzw. in deinem Zimmer? Zähle auf:

---

---

---

– Fügt abschliessend für die folgenden Bereiche der bildenden Künste die jeweiligen Techniken, benötigten Werkzeuge und Materialien hinzu (arbeitet jeweils zu dritt oder viert an einem Bereich und stellt hinterher eure jeweiligen Ergebnisse der Klasse vor!).

**Skulpturen & Plastiken:**

**Grafiken & Zeichnungen:**

**Kunsthandwerk:**

**Fotografie:**

**Neue Medien:**

«Brücke» & «Blauer Reiter»

Die beiden wichtigsten Künstlergruppen des Expressionismus



E.L. Kircher: Die Zirkusreiterin, 1913.



Franz Marc: Die grossen blauen Pferde, 1911.

**Definiere:** Wofür steht der Begriff «Expressionismus» in der bildenden Kunst und Literatur des frühen 20. Jahrhunderts, von welchem lateinischen Begriff leitet er sich ab und welche zuvor dominierende Kunst-richtung löste er ab?

a) Vervollständige die Tabelle mit den fehlenden Begriffen zum **EXPRESSIONISMUS:**

	Wann?	Wo?	Gruppen	Themen	Figuren	Maler
1. Phase	1905–1913		Brücke	Krieg, Einsamkeit, Stadtleben	realistisch	Kirchner/Müller
2. Phase		München			abstrakt, grotesk	Kandinsky/Marc

b) Ernst Ludwig Kirchner verewigte in einem Holzschnitt von 1906 das Programm seiner Künstlergruppe «Brücke»

- Findet das Kunstwerk im Netz!
- Lest den wiedergegebenen Text gemeinsam und analysiert ihn genau!
- Wen wollte die Künstlervereinigung «Brücke» mit ihrem Programm konkret ansprechen, für wen genau wollte man Kunst machen?
- Was ist ein «Holzschnitt»? Welche Technik steckt dahinter?

Programm der «Brücke», 1906, Holzschnitt von Ernst Ludwig Kirchner 1913.



**Lösung: Def:** Der Expressionismus verstand sich als Gegenbewegung zum Realismus, Naturalismus und Impressionismus durch Vereinfachung der Formen und starke, oft kontrastreiche Farben, die eine subjektive, emotionale Ausdrucksfähigkeit des Künstlers in den Mittelpunkt des Schaffens stellt/lat.: expressio (Ausdruck). Vereinfacht kann diese Stilrichtung als Kunst des gesteigerten Ausdrucks verstanden werden. Im Gegensatz zum Impressionismus, der nur flüchtige und oberflächliche Augenblicke darzustellen versuchte, will der Expressionismus den Betrachter emotional ansprechen und ihn innerlich erschüttern.

Expressionismus

Wann?	Wo?	Gruppen	Themen	Figuren	Maler
1911-1925	München	«Der blaue Reiter»	Fucht aus der Stadt in die abstrakte Welt	abstrakte Figuren	Kandinsky, Marc, Macke
1905-1913	Dresden	«Die Brücke»	Berlin, Einsamkeit des Menschen, der Krieg	realistische Figuren	Kirchner, Müller, Bleyl

## E.L. Kirchner und seine Grosstadt-Bilder

a) E.L. Kirchner malte viele Stadt-Szenen, vor allem von Berlin, Dresden und Davos – welche Ansicht zeigt das nebenstehende Kunstwerk? Wie lautet der Titel des Bildes, wann malte Kirchner es, in welcher Technik und wo hängt das Bild heute?



**Lösung:** «Blick auf Basel und den Rhein», 1928, Öl auf Leinwand, St. Louis Art Museum, USA.

b) Ein berühmter Berliner Dichter verfasste das folgende Grosstadt-Gedicht im Jahr 1930 – auch er lebte zeitweilig in der Schweiz, weil er vor den Nazis aus Deutschland fliehen musste – wer ist es?

Wenn du zur Arbeit gehst  
am frühen Morgen,  
wenn du am Bahnhof stehst  
mit deinen Sorgen:  
dann zeigt die Stadt  
dir asphaltglatt  
im Menschentrichter  
Millionen Gesichter:  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider –  
Was war das?  
Vielleicht dein Lebensglück ...  
vorbei, verweht, nie wieder.

Du gehst dein Leben lang  
auf tausend Strassen;  
du siehst auf deinem Gang,  
die dich vergassen.  
Ein Auge winkt,  
die Seele klingt;  
du hast's gefunden,  
nur für Sekunden ...  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider –  
Was war das?  
Kein Mensch dreht die Zeit zurück ...  
vorbei, verweht, nie wieder.

Du musst auf deinem Gang  
durch Städte wandern;  
siehst einen Pulsschlag lang  
den fremden Andern.  
Es kann ein Feind sein,  
es kann ein Freund sein,  
es kann im Kampfe dein  
Genosse sein.  
Es sieht hinüber  
und zieht vorüber ...  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider –  
Was war das?  
Von der grossen Menschheit ein Stück!  
Vorbei, verweht, nie wieder.

**Lösung:** Kurt Tucholsky (1890–1935).

c) Unterstreiche die wichtigsten Begriffe und Formulierungen des Gedichts, mit denen der Dichter die pulsernde Stimmung der Grosstadt zum Ausdruck bringen möchte!

d) **Grosse Geräuschkulisse:** Jeder von uns war schon einmal morgens im Berufsverkehr an einem grossen Bahnhof! Bitte beschreibe in deinen eigenen Worten: Was kannst du dort hören, sehen, riechen?

## E. L. Kirchner und seine Zeit in der Schweiz

Ernst Ludwig Kirchner lebte und arbeitete von 1918 bis zu seinem Tod 1938 in Davos. Die Stadt und seine einmalige Umgebung inspirierten ihn zu einer grossen Anzahl von Kunstwerken.



E. L. Kirchner: «Alpleben», Triptychon, Öl auf Leinwand, 1918.

– Was ist ein *Triptychon*? Wovon leitet sich der Begriff ab? Recherchiere!

– Viele Maler haben *Triptychen* gemalt – liste mindestens 3 berühmte Werke auf!

## a) Das (neue) Kirchner-Museum in Davos



Kirchner-Museum Davos.  
(Foto: Claudio Minonzo).

Promenade 82, 7270 Davos  
Telefon: +41 81 410 63 00  
Geöffnet: Dienstag–Sonntag von 11–18 Uhr.  
Montag geschlossen.  
[www.kirchnermuseum.ch](http://www.kirchnermuseum.ch)

– Beschreibe den Museumsbau so detailliert wie möglich: Wie ist seine Architektur konzipiert, welche Materialien dominieren, wie wirkt der Bau auf dich?

– Welche beiden Zürcher Architekten realisierten den Bau 1992? Welchen renommierten Architektur-Preis der Schweiz bekamen sie dafür verliehen?

– Gib bitte einen Überblick über die Sammlung Kirchner in Davos. Welche unterschiedlichsten Werke Kirchners finden sich dort versammelt?

**Lösung:** Als **Triptychon** (Plural: Triptychen, Triptycha; aus dem Altgriechischen; Deutsch: dreifach gefaltet, aus drei Lagen bestehend) werden dreigeteilte Gemälde oder dreiteilige Relieffateeln bezeichnet, die oft mit Schamieren zum Aufklappen verbunden sind und sich häufig als Andachts- oder Altarbild finden. **Beispiele:** [s. https://de.wikipedia.org/wiki/Triptychon#Ausgew%C3%A4hlte\\_Triptychen\\_Kirchner-Museum](https://de.wikipedia.org/wiki/Triptychon#Ausgew%C3%A4hlte_Triptychen_Kirchner-Museum): Das Kirchner Museum Davos wurde 1992 von den international bekannten Zürcher Architekten Annette Gigon und Mike Guyer errichtet. In seiner schlichten, konsequenten Bauweise aus Glas, Beton, Stahl und Holz gilt das Gebäude bis heute als wegweisend für eine neue Auffassung in der Museumsmasarchitektur. Sie verbindet in einzigartiger Weise Funktionalität und Ästhetik, architektonische Eigenwertigkeit und Dienst an der Kunst. 2012 erhielten die Architekten Gigon/Guyer für das Kirchner Museum Davos den höchstdotierten Schweizer Architekturpreis, den Tageslicht-Award der Velux Stiftung. **Sammlung Davos:** Die Sammlung im Kirchner-Museum umfasst zahlreiche Gemälde, Skulpturen, Zeichnungen, druckgrafische und textile Werke sowie nahezu alle Skizzenbücher und Fotografinen des Künstlers. Alle wichtigen Themen im Schaffen Kirchners sind repräsentativ vertreten: Atelier-, Akt- und Zirkuszenen, Porträts, Figuren- und Landschaftsbilder von der «Rücksee»-Zeit bis zum Schweizer Spätwerk. Die Mehrzahl der Werke stammt aus der Davoser Zeit. Sie spiegeln Kirchners ständige Auseinandersetzung mit der ihn beeindruckenden Bergwelt und die Verbundenheit mit ihren Bewohnern. Hinzu kommen zahlreiche Dokumente zum Leben und Werk des Künstlers und eine Bibliothek zum Expressionismus.

## «Entartete Kunst» – «Für Jugendliche verboten»!

### Der perverse Kunstbegriff der Nazis

Im typischen Nazi-Jargon verfasst, liest sich der Handzettel zur Ausstellung «Entartete Kunst» in München des Jahres 1937 wie eine Hetzschrift auf jene Künstler der Moderne, die nicht rein «arisch» und/oder (Nazi-)parteitreu waren: Viele der Expressionisten, Dadaisten, Surrealisten hatten im Ersten Weltkrieg gedient, sie waren durch und durch deutsche Künstler, doch mit der Machtergreifung der Nazis 1933 wurde alles anders:

- a) Was genau verstanden die Nationalsozialisten unter «Entarteter Kunst»?
- b) Lest gemeinsam mit der Lehrperson den Handzettel zur gleichnamigen Ausstellung von 1937, die alle ungeliebten Künstler Deutschlands diffamiert und damit gleichzeitig aus dem deutschen Alltag, aus den Museen und zuletzt komplett aus dem Land verbannt.



Original-Handzettel zur Ausstellung «Entartete Kunst», 1937.

– Versucht eine sprachliche Analyse der vier grossen Überschriften: Was wird mit diesen Parolen zum Ausdruck gebracht? Wie wirken sie auf den Leser? Notiert euch **stichpunktartig** eure Gedanken dazu:

- **Gequälte Leinwand**
- **Seelische Verwesung**
- **Krankhafte Phantasten**
- **Geistesranke Nichtskönner**

– **Stichwort: «Raubkunst»** Die Nazis propagierten nach aussen grenzenlosen Hass auf die Kunst der Expressionisten & Co., liessen viele der Werke jedoch heimlich einlagern oder versteckten sie ausser Landes. Viele dieser Kunstwerke gelten bis heute als verschollen, andere tauchen bisweilen weltweit in Sammlungen und Museen auf.

– Wie nennt man die oft mühsame Suche nach den ursprünglichen Besitzern der gestohlenen und weggeschafften Werke durch die Nazis?

**Lösung:** «Entartete Kunst» war während der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland der offiziell propagierte Begriff für mit rassenrechtstheoretischen oder politischen Begründungen diffamierte Moderne Kunst. Der Begriff *Entartung* (aus der Art geschlagen, von der Norm abweichend, lebensunwert, krank...) wurde Ende des 19. Jahrhunderts von der Medizin auf die Kunst übertragen. **Text Handzettel:** Von jüdencliquen preisgekrönt, von Literaten gepriesen, waren Produkte und Produzenten einer «Kunst», für die Staatliche und Städtische Institute gewissenslos Millionenbeträge deutschen Volkseinkommens verschleuderten, während deutsche Künstler zur gleichen Zeit verhungerten. So, wie jener «Staat», war seine «Kunst», SEHT EUCH DAS AN! URTEILT SELBST! BESUCHET DIE AUSSTELLUNG... Hofgarten Arkaden, Galeriestrasse 4, Eintritt frei, für Jugendliche verboten. **Raubkunst-Suche:** Provenienzforschung.



«Stolpersteine» in der Schweiz – Erinnern statt Vergessen!

Das Projekt der «Stolpersteine» eines Berliner Künstlers findet inzwischen auch in Ländern Nachahmer, die nie unter NS-Herrschaft waren, unter ihnen sind auch Spanien und die Schweiz.



Fotos: Christian Michelides.

- Was genau sind die *Stolpersteine*? An wen sollen sie erinnern?
- Wie viele *Stolpersteine* gibt es in der Schweiz, wo liegen sie exakt?
- Werde zum Ahnenforscher und skizziere das Leben der drei verfolgten Männer, die ihr Leben aufs Spiel setzten, um anderen zu helfen; wie wurden sie zu Kämpfern gegen Nazi-Deutschland, was ist ihnen auf ihrem Weg widerfahren?

Ernst Bärtsch	Andreas Fleig	Otto Vogler

**Lösung:** Die *Stolpersteine* sind ein Projekt des Künstlers Gunter Demnig, das im Jahr 1992 begann. Mit im Boden verlegten kleinen Gedenktafeln soll an das Schicksal der Menschen erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus (NS-Zeit) verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. Diese quadratischen Messingtafeln mit abgerundeten Ecken und Kanten sind mit von Hand eingeschlagenen Lettern beschriftet und werden von einem angeschossenen Betonwürfel mit einer Kantenlänge von 96 x 96 und einer Höhe von 100 Millimetern getragen. Sie werden meist vor den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster bzw. den Belag des jeweiligen Gehwegs eingelassen. Im Mai 2018 gab es rund 69 000 Steine; nicht nur in Deutschland, sondern auch in 23 weiteren europäischen Ländern. Die *Stolpersteine* sind das grösste dezentrale Mahnmal der Welt und patentrechtlich geschützt. **Stolpersteine in der Schweiz:** [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Stolpersteine\\_in\\_der\\_Schweiz](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Stolpersteine_in_der_Schweiz).

## Quiz des Expressionismus – Teste dein Wissen!



E.L. Kirchner: Das Wohnzimmer, 1921.

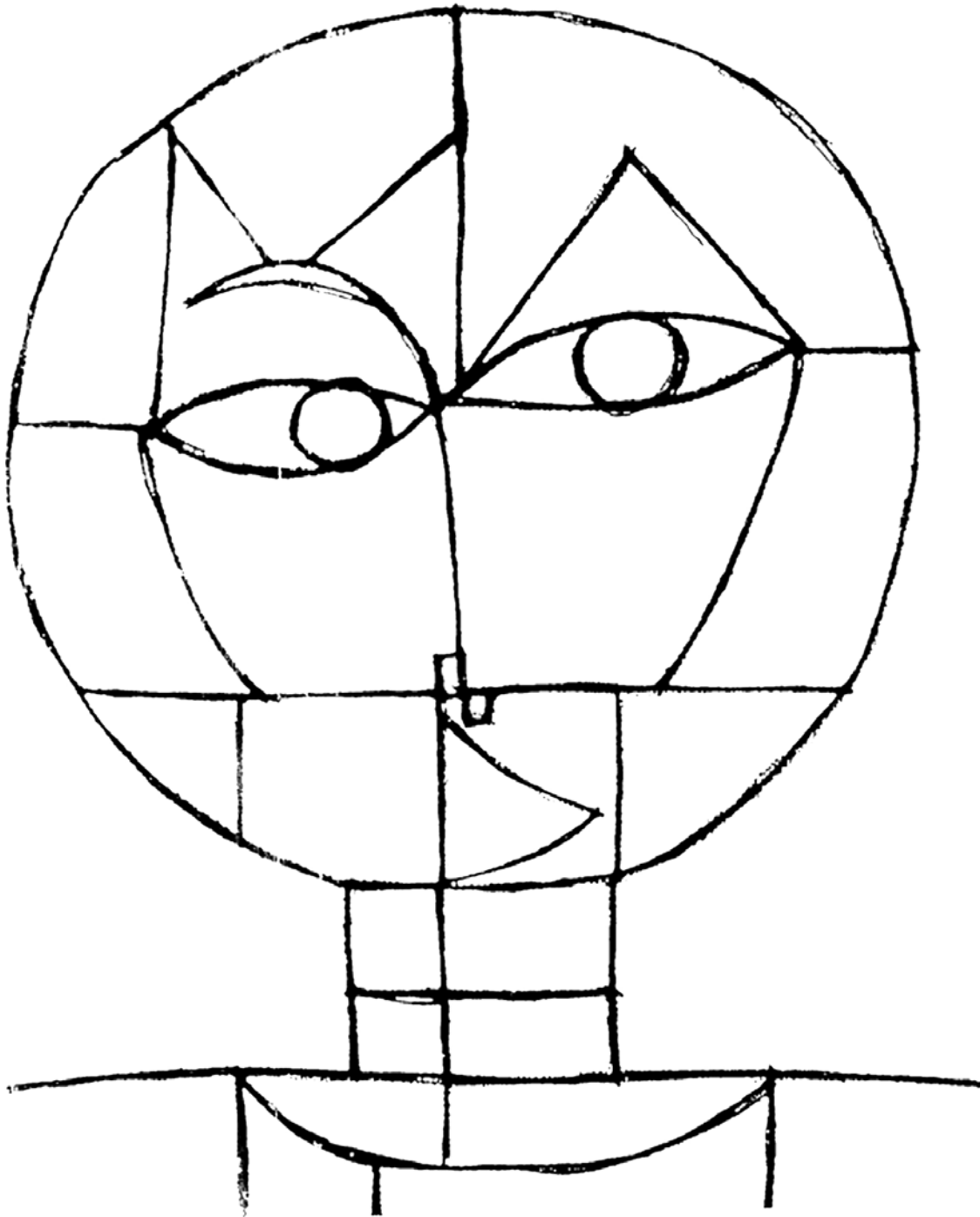
### Bitte beantworte die folgenden Quizfragen, umkreise dazu jeweils die korrekte Antwort!

1. Welche Zeit umfasst die Epoche des Expressionismus?  
1870–1895    2001–2016    1905–1925
2. Was sind typische Motive des Expressionismus?  
Grossstadt/Krieg/Weltuntergang    Romantik/Sehnsucht/Dorfleben
3. Wodurch ist der Expressionismus geprägt:  
Zweiter Weltkrieg    30-jähriger Krieg    Erster Weltkrieg
4. Was bedeutet «Expressionismus» dem lateinischen Ursprung nach?  
Eindrücke sammeln    Ausdruckskunst    Brüderlichkeit
5. Welcher dieser Maler war kein «Expressionist»?  
Franz Marc    E. L. Kirchner    Salvador Dalí
6. Welche expressionistische Künstlervereinigung gründete E. L. Kirchner 1905 mit?  
Der Blaue Reiter    Die jungen Wilden    Die Brücke
7. Woran starb der expressionistische Maler E.L. Kirchner im Jahr 1938?  
Suizid    Autounfall    Cholera

## Ausmalbilder: Der Berner Maler und Grafiker Paul Klee (1879–1940)

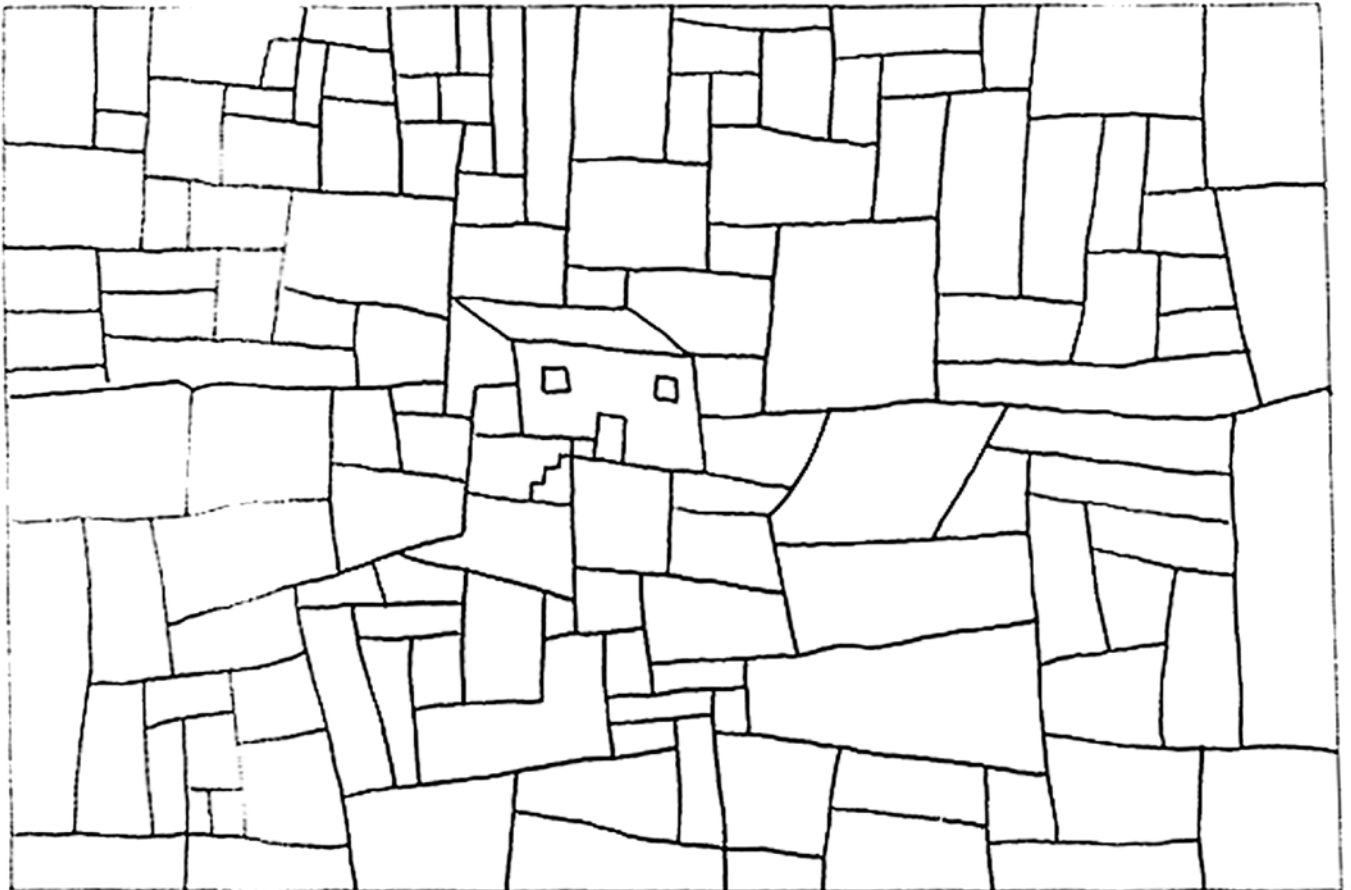
- Erstelle ein Kurzportrait Paul Klees, wer war er, wie verlief sein künstlerisches Leben?
- Gestalte nun die folgenden beiden Vorlagen (nach Klee) farblich nach deinen Wünschen:

### a) Kopf (nach «Senecio», um 1922)



---

## b) Städtische Ansicht



- c) Suche nun im Netz oder in einem Werkverzeichnis die zugrundeliegenden Originale Paul Klees – welche berühmte Reise Paul Klees liegt der Stadt-Ansicht zugrunde? Gefallen dir die Bilder im Original und haben deine ausgemalten Vorlagen etwas mit ihnen gemein?

Wenn nicht: **Macht gar nichts, die Kunst ist frei!**